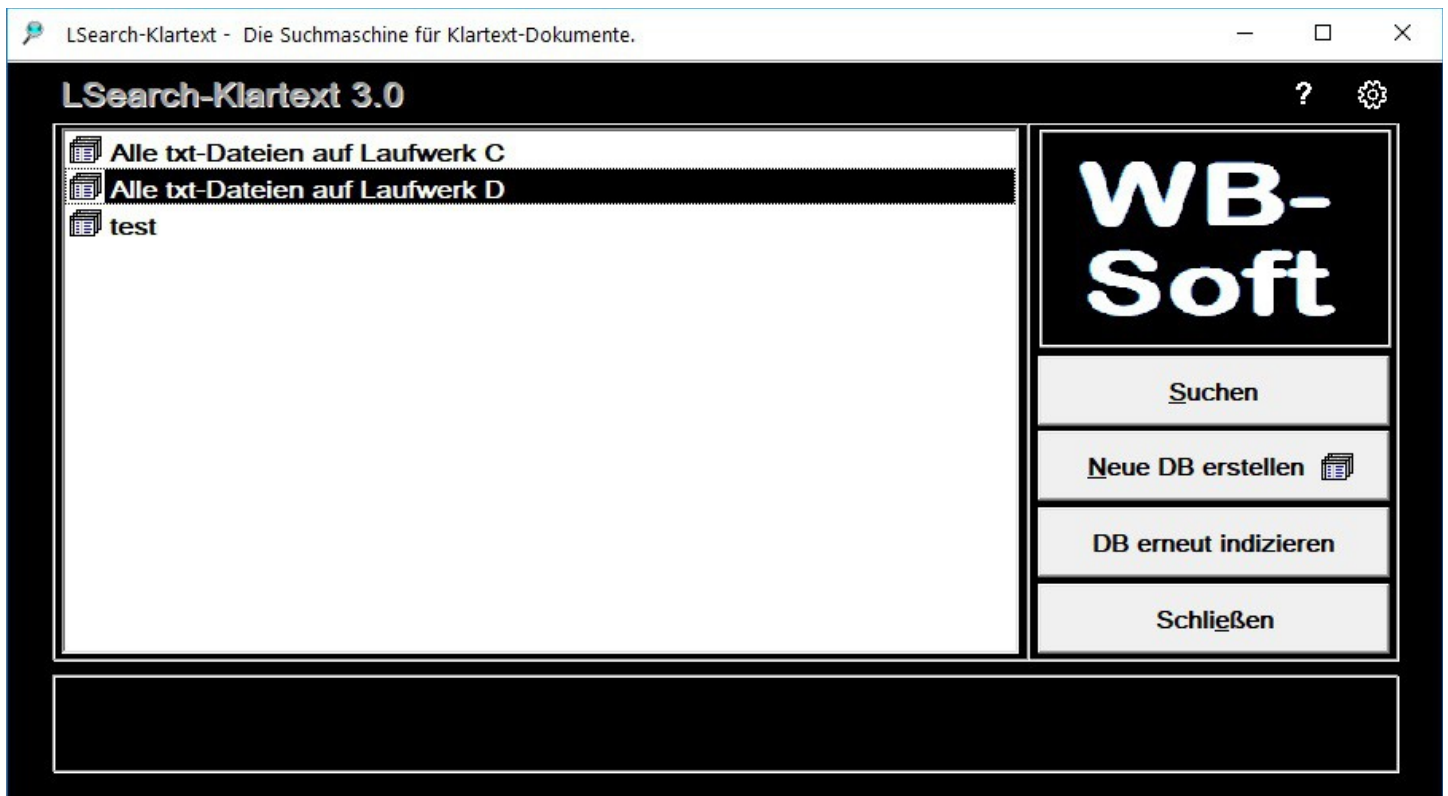


Lsearch-Klartext-Hilfe

Textsuche wie im Internet, aber lokal auf der Festplatte Ihres Computers.



LSEARCH-KLARTEXT ist eine Suchmaschine, die Ihnen das schnelle Durchsuchen von Klartext-Dokumenten ermöglicht. Sie geben den Suchbegriff ein und bekommen eine Trefferliste von jenen Dokumenten angezeigt, in denen der Suchbegriff zu finden ist. Die Trefferliste erscheint in Form einer HTML Seite in Ihrem Standard-Browser oder dem von Ihnen ausgewählten Browser. Klicken Sie in der Trefferliste einen Verweis an, so bekommen Sie das Dokument im Browser angezeigt und können dort mit der Suchfunktion das Gesuchte markieren lassen. Damit Sie das Suchwort dort einfach über die Zwischenablage in das Eingabefeld einfügen können, kopiert LSEARCH-KLARTEXT es vorher in die Zwischenablage. Unter Einstellungen können Sie diese Funktion aber deaktivieren.

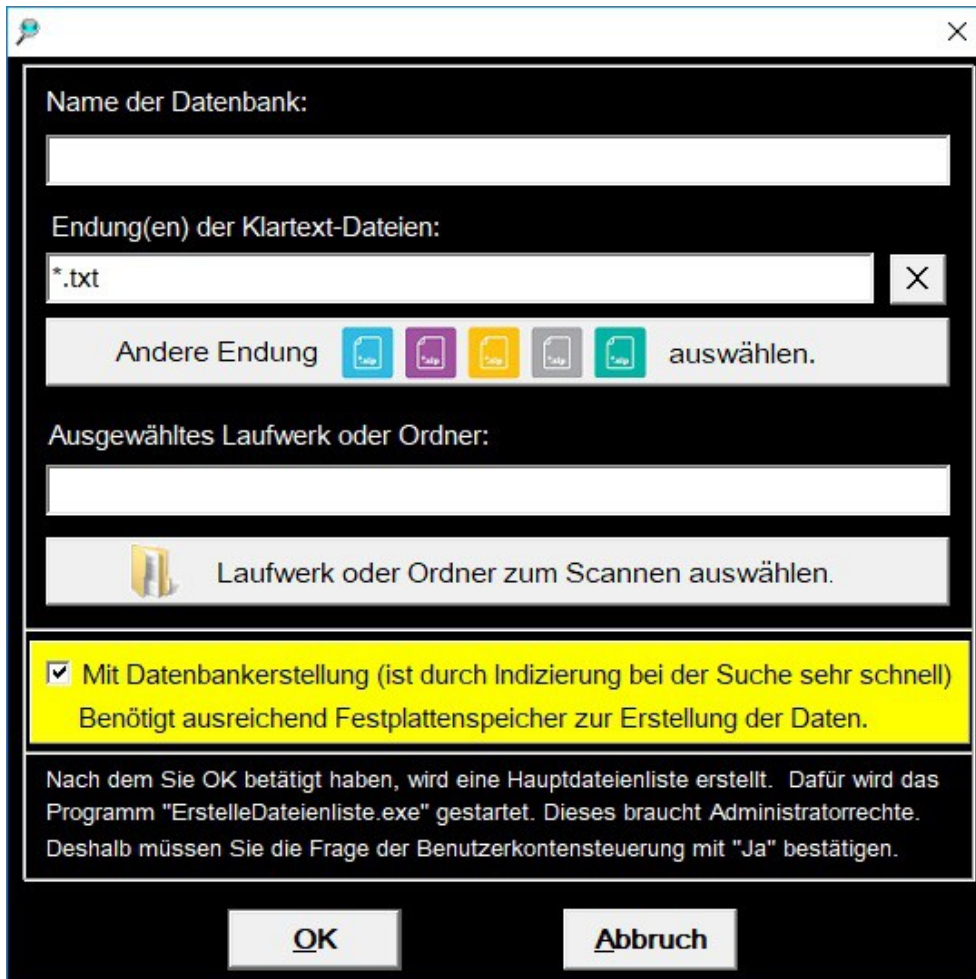
Beim Indizieren werden die original Klartext-Dateien in 3 Dokumentenlisten nacheinander eingefügt. Entsprechend ihrer Kodierung in „NameDerDatenbank+_AnsiDokument.txt“ , „NameDerDatenbank+_UTF8Dokument.txt“ und „NameDerDatenbank+UnicodeDokument.txt“.

Klartext-Dokumente sind Dateien mit den Endungen:

- .ini = Initialisierungsdatei für verschiedene Anwendungsprogramme.
 - .txt = Unformatierte Textdatei, wird mit einem Editor erzeugt und bearbeitet.
 - .csv = Datei, die ASCII-Text enthält, der durch Kommas oder Semikola getrennt ist.
 - .rtf = Format von Textdateien, das die Konvertierung von Texten besonders einfach ermöglicht.
 - .bat = Batch-Datei, Stapelverarbeitungsdatei, die verschiedene DOS-Befehle enthält.
 - .cfg = Konfigurationsdateien des Betriebssystems und zahlreicher Programme.
 - .dat = Endung für Datendateien, oft im ASCII-Format.
 - .eml = Separiert gespeicherte E-Mail-Datei.
 - .log = Logbuchdatei (speichert zahlreiche Vorgänge mit Datum und Uhrzeit).
 - .c = Quellcodedatei, die mit der Programmiersprache C erstellt wurde.
 - .c++ = Quellcodedatei, die mit der Programmiersprache C++ erstellt wurde.
 - .pas = Quellcodedatei, die mit der Programmiersprache Pascal oder Delphi erstellt wurde.
 - .dpr = Quellcodedatei, die mit der Programmiersprache Pascal oder Delphi erstellt wurde.
- ...und noch viele mehr.

LSEARCH-KLARTEXT lässt sich überall dort einsetzen wo lokale Suchfunktionalität benötigt wird (z.B. auf Festplatten, Wechseldatenträger und Speicherkarten die mit dem Dateisystem NTFS formatiert wurden). Es wird eine Datenbank erstellt, welche die Suchbegriffe und die Fundstellen enthält. Die Suche erfolgt durch die Indizierung sehr schnell.

Das Indizieren der Klartext-Dateien:



Name der Datenbank:

Endung(en) der Klartext-Dateien:

*.txt

Andere Endung auswählen.

Ausgewähltes Laufwerk oder Ordner:

Laufwerk oder Ordner zum Scannen auswählen.

☒ Mit Datenbankerstellung (ist durch Indizierung bei der Suche sehr schnell)
Benötigt ausreichend Festplattenspeicher zur Erstellung der Daten.

Nach dem Sie OK betätigt haben, wird eine Hauptdateienliste erstellt. Dafür wird das Programm "ErstelleDateienliste.exe" gestartet. Dieses braucht Administratorrechte. Deshalb müssen Sie die Frage der Benutzerkontensteuerung mit "Ja" bestätigen.

OK Abbruch

Bevor Sie mit der Suche beginnen können, muss zuerst eine Datenbank angelegt werden (die Klartext-Dateien werden indiziert).

Datenbank ohne Indizierung:

Ab Version 3.0 haben Sie die Möglichkeit, um Festplattenspeicher zu sparen bei der Erstellung der Datenbank auf die Indizierung zu verzichten. Klicken Sie in den gelben oberen Bereich, dann ändert sich die Farbe von Gelb zu Grau. Es wird dann nur noch eine Pfadliste zu den entsprechenden Dateien erstellt.

Auch eine Liste der Pfade und Dateinamen eines Laufwerks wird erstellt. Sie nennt sich „Haupt_Dateinamen_Liste_Laufwerk_C.txt“ für die Festplatte C: und wird nur bei Bedarf erstellt. Zum Beispiel wenn sie schon etwas älter ist und auf dem Laufwerk Klartext-Dateien hinzugekommen oder gelöscht wurden. Dazu wird das Programm „**ErstelleDateiliste.exe**“ gestartet. Es braucht Administratorrechte.

Die Dateien „NameDerDatenbank+_AnsiDokument.txt“, „NameDerDatenbank+_UTF8Dokument.txt“ und „NameDerDatenbank+UnicodeDokument.txt“ werden dann NICHT erstellt. Die Suche ohne diese Dateien ist dann aber merklich langsamer.

Datenbank mit Indizierung:

Sie haben den gelben Bereich so belassen, dann wird nach dem Klicken auf den **OK-Schalter** eine Liste der Pfade und Dateinamen eines Laufwerks erstellt. Sie nennt sich „Haupt_Dateinamen_Liste_Laufwerk_C.txt“ für die Festplatte C: und wird nur bei Bedarf erstellt. Zum Beispiel wenn sie schon etwas älter ist und auf dem Laufwerk Klartext-Dateien hinzugekommen oder gelöscht wurden. Dazu wird das Programm „**ErstelleDateiliste.exe**“ gestartet. Es braucht Administratorrechte.

Die Dateien: „NameDerDatenbank+_AnsiDokument.txt“, „NameDerDatenbank+_UTF8Dokument.txt“ und „NameDerDatenbank+_UnicodeDokument.txt“ und die „NameDerDatenbank+_Ansi_TitelPositionen.txt“, „NameDerDatenbank+_Utf8_TitelPositionen.txt“ und „NameDerDatenbank+_Unicode_TitelPositionen.txt“ werden anschließend erstellt.

So erstellen Sie Ihre erste Datenbank (Schnellerklärung):

1. Betätigen Sie den Schalter „Neue DB erstellen“.
2. Geben Sie einen Namen für die Datenbank ein.
3. Dateiendung(en) eingeben bzw. auswählen.
4. Laufwerk bzw. den Pfad auswählen in dem nach den Klartext-Dateien gesucht werden soll.
5. Entscheiden Sie sich für Erstellung mit oder ohne Indizierung.
6. Betätigen Sie den "OK" Schalter. Externes Programm „ErstelleDateienliste.exe“ wird gestartet.
7. Das blinkende Symbol in der Taskleiste anklicken und die Frage mit "Ja" bestätigen. Die Hauptdateienliste wird erstellt. Danach werden die Dateien indiziert (falls mit Indizierung gewählt wurde).

Wenn Sie „Windows Defender“ als Antivirens Scanner nutzen, dann wird vor dem Indizieren Lsearch vom Defender überprüft. Das kann mehrere Minuten in Anspruch nehmen und Lsearch kann während dieser Überprüfung nicht arbeiten. Lsearch erkennt den „Windows Defender“ und zeigt an, dass Lsearch überprüft wird. Andere Antivirens Scanner erkennt Lsearch nicht. Also nicht wundern, wenn es am Anfang einer Indizierung minutenlang nicht weitergeht.

Vorhandene Datenbank erneut indizieren (Schnellerklärung):

Wenn sich Dateien verändert, gelöscht oder neue hinzugekommen sind, sollten Sie die Datenbank erneuern, indem die DB neu erstellt wird.

1. Betätigen Sie den Schalter „DB erneut indizieren“.
2. Der Namen für die Datenbank ist schon eingetragen.
3. Die Dateiendung(en) ist (sind) schon eingetragen.
4. Entscheiden Sie sich für Erstellung mit oder ohne Indizierung.
5. Das Laufwerk bzw. der Pfad ist schon eingetragen.
6. Betätigen Sie den "OK" Schalter.
7. Sie werden gefragt, ob die Hauptdateienliste erstellt werden soll.

So erstellen Sie Ihre erste Datenbank (mit Erklärung):

Betätigen Sie den Schalter „**Neue DB erstellen**“, es erscheint obiges Fenster. Dort geben Sie einen Namen für die Datenbank ein, wählen die entsprechende(n) Dateiendung(en) aus. Zum Auswählen klicken Sie auf den Schalter „**Andere Endung auswählen**“ und wählen den entsprechenden Eintrag aus. Ist die gewünschte Endung nicht darin enthalten, tippen Sie diese in das Eingabefeld. Ein Beispiel: .abc Bei mehreren Endungen geben Sie ein Leerzeichen zwischen den Sternchen ein (*.txt *.abc *.def). Die Liste der Endungen wird in der Datei „**AuswahlEndungen.txt**“ gespeichert. Beachten Sie bitte, dass nur maximal 5 Endungen je Datenbank indiziert werden. Sind mehr als 5 in der Eingabezeile vorhanden, werden nur die ersten 5 Endungen zum Indizieren benutzt.

Danach noch das Laufwerk bzw. den Pfad in dem nach den Klartext-Dateien gesucht werden soll auswählen. Belassen Sie den gelben Bereich in der Farbe Gelb wenn Sie Indizieren möchten.

Nun betätigen Sie den **OK Schalter**. Nach dem Sie OK betätigt haben, wird eine Hauptdateienliste erstellt. Dafür wird das Programm „**ErstelleDateienliste.exe**“ mit Administratorrechten gestartet. In der Taskleiste von Windows blinkt nun das Symbol „**ErstelleDateienliste.exe**“. Klicken Sie es an, erscheint ein Fenster in dem Sie vom Betriebssystem gefragt werden „Möchten Sie zulassen.....“. Sie sollten die Frage der Benutzerkontensteuerung mit „**Ja**“ bestätigen sonst kann die Datenbank nicht indiziert (erstellt) werden.

Warten Sie mit der Bestätigung nicht zu lange, denn Sie haben nur **60 Sekunden** Zeit dies zu tun, sonst wird die aktuelle Indizierung abgebrochen. Sie müssen dann den Vorgang „Neue DB erstellen“ noch mal von vorne beginnen. Falls Sie innerhalb der 60 Sekunden „Nein“ wählen, müssen Sie warten bis von Lsearch-Klartext die Meldung kommt, dass die Vorgabezeit überschritten ist, bevor Sie weitermachen können.

Wenn Sie mit **JA** bestätigt haben, erstellt das Programm die Hauptdateienliste im Ordner ...\\Datenbank\\. Dies geht relativ schnell. Für 300.000 Dateien etwa 25 Sekunden (ist abhängig von der Ausstattung Ihres PC).

Danach geht es los mit dem Indizieren. Auch dies geht recht flott voran.

Zum Beispiel für 2.102 txt-Dateien auf Laufwerk C mit einer Gesamtgröße von 81,75 MB 10 Sekunden (ohne Erstellung der Hauptdateiliste).

Die Datenbank wird in dem Datenbank-Ordner, indem sich LSEARCH-KLARTEXT befindet angelegt. Die Datenbank mit den Pfadeinträgen trägt den Namen den Sie angegeben haben und die Endung „.dat“. Auch eine Log-Datei wird erstellt. Darin wird angegeben, wenn eine Datei nicht indiziert werden konnte und wie lange die Indizierung gedauert hat. Auch die Anzahl und Gesamtgröße der Dateien steht darin.

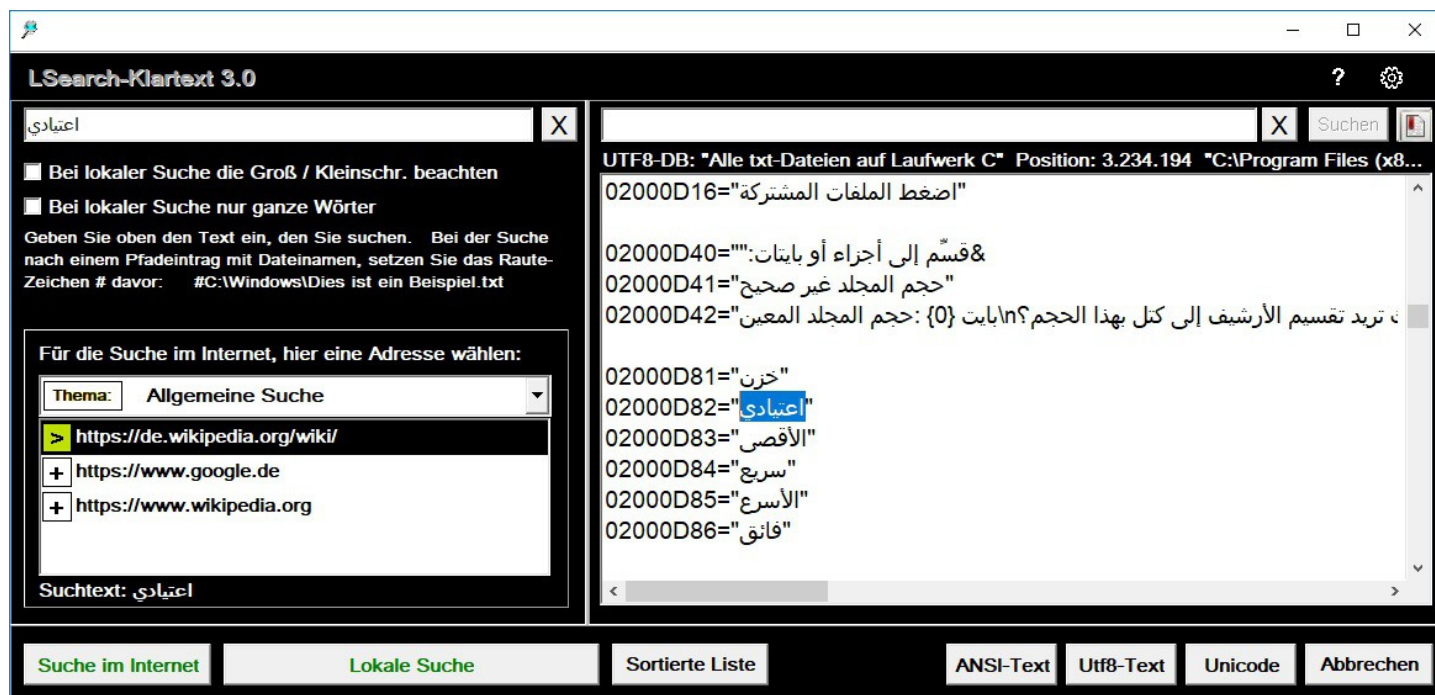
Die Dateien „NameDerDatenbank+_AnsiDokument.txt“, „NameDerDatenbank+_UTF8Dokument.txt“ und „NameDerDatenbank+UnicodeDokument.txt“ werden erstellt. Darin ist der Text der original Dateien. Es werden auch 3 Dateien mit den Titelpositionen erstellt. Darin stehen die Positionen der einzelnen Dateien in den obigen Dokumenten. Das hat später den Vorteil, dass wenn Sie eine dieser Dokumente im Textviewer geladen haben, angezeigt bekommen in welcher Originaldatei (der Text dieser befindet sich ja im geladenen Dokument) Sie sich gerade befinden.

Wenn Sie eine Datenbank zum Beispiel „**Alle txt-Dateien auf Laufwerk C**“ erstellen möchten und einen oder mehrere Ordner vom Indizieren ausnehmen möchten, dann tragen Sie diese Ordner in die Datei „**AusnahmeIndizierung.txt**“ mit einem Editor ein. In dieser steht schon ein Ausnahmeordner: C:\\Windows.old

Diesen Eintrag können Sie ändern oder auch löschen und eigene einfügen.

Die Suche:

Betätigen Sie den Schalter „Suchen“, dann erscheint diese Oberfläche:



Mit den Schaltern „**ANSI-Text**, **UTF8-Text**, **Unicode**“ laden Sie die jeweiligen Dokumente in den Textviewer. Der Schalter „**Sortierte Liste**“ lädt wenn vorhanden die sortierte Liste des vorher geladenen Dokuments. Also wenn UTF8-Dokument geladen ist, die sortierte Liste des UTF8-Dokuments. Bei den Dokumenten handelt es sich um die originalen Textdokumente die nacheinander in ein Gesamtdokument eingefügt wurden. Getrennt nach der jeweiligen Textcodierung (ANSI, UTF8 und Unicode).

Doppelklicken Sie auf einen Eintrag wird die ganze Zeile markiert. Oder markieren Sie einen Textbereich mit der linken Maustaste. Betätigen Sie dann die rechte Maustaste. Es erscheint dann ein kleines Menü an der Mausposition, in dem Sie durch Klicken auf den Eintrag „**Text in die Suchleiste links übertragen**“ den Text übertragen lassen können.

Betätigen Sie den Schalter „**Lokale Suche**“, dann wird mit der Suche begonnen und das Ergebnis in Ihrem Standard-Browser oder dem von Ihnen eingestellten Browser angezeigt.

Sie können auch im Internet nach einem Begriff suchen lassen. Zum Beispiel wenn Sie bei einem Fremdwort die Bedeutung nicht kennen oder zu einem Thema Informationen benötigen. Dazu klicken Sie

auf „**Suche im Internet**“. Dies geht nur wenn im linken Suchtexteingabefeld Text eingegeben bzw. eingefügt wurde.

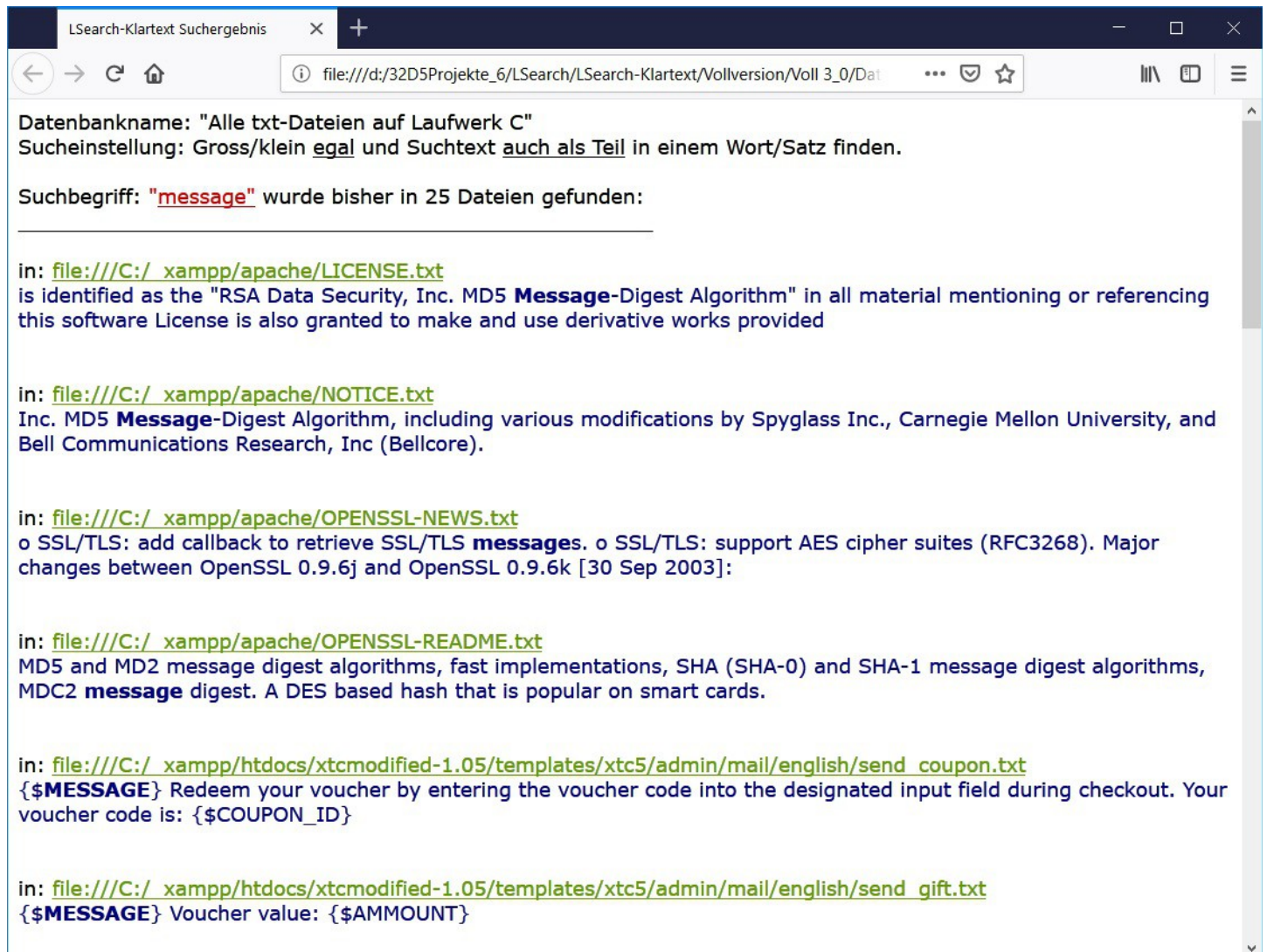
In dem rechten Suchtexteingabefeld können Sie Text eingeben, den Sie in dem Textviewer suchen möchten. Dazu klicken Sie dann **rechts** auf den Schalter „**Suchen**“.

Neben dem Schalter „**Suchen**“ ist der Schalter zum speichern eines Lesezeichens:



Wenn Sie auf diesen Schalter klicken, speichern Sie die aktuelle Leseposition. Wenn Sie später die Textliste erneut im Textviewer öffnen, zeigt sich der Text automatisch an dieser Stelle.

Die Suchergebnisse werden im Browser angezeigt:



Wird ein Suchbegriff gefunden, dann wird er in die Suchbegriffsliste eingefügt. Wenn Sie oben links in das Sucheingabefeld klicken und die Suchbegriffsliste der aktuellen Datenbank Suchbegriffe enthält wird diese unterhalb des Eingabefeld angezeigt. In dieser Liste können Sie für eine erneute Suche einen Begriff anklicken und dieser wird dann in das Eingabefeld eingefügt. Ist der Hintergrund der Liste Grau dann handelt es sich um eine Datenbank die ohne Indizierung erstellt wurde, oder wenn im Textviewer bei einer Suche noch kein Text geladen wurde.

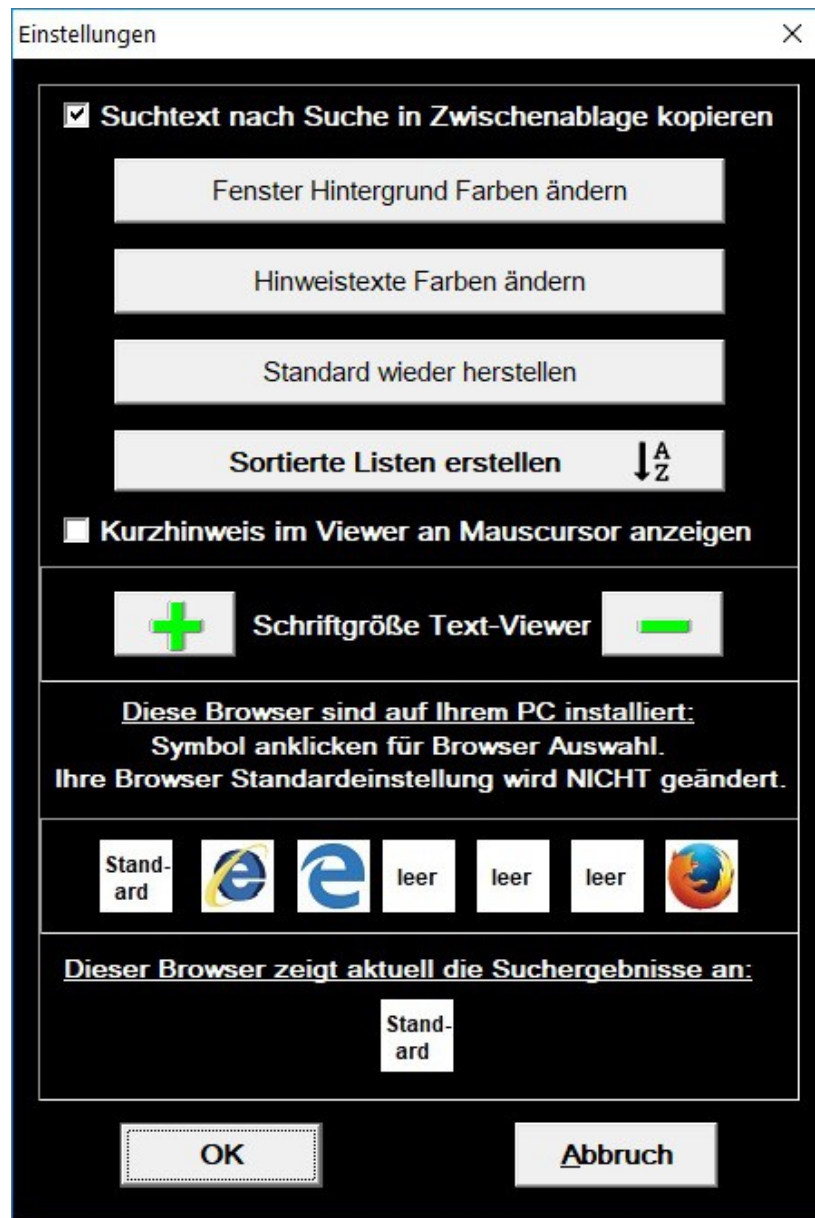
Die Suchbegriffslisten sind im Ordner „Datenbank\Suchwoerterlisten\gespeichert“.

Einstellungen ändern:

Klicken Sie oben rechts auf das Symbol:



Es erscheint dann die Oberfläche für das Ändern der Standard-Einstellungen.



Dort können Sie diverse Einstellungen vornehmen. Es ist alles selbsterklärend.

Haben Sie mehrere Browser auf Ihrem PC installiert können Sie für die Anzeige der Suchergebnisse Ihren Lieblings-Browser einstellen.

Mit dem Schalter „**Sortierte Listen erstellen**“ werden sortierte Listen von den zuvor beim Indizieren erstellten 3 Dokumentenlisten „..._AnsiDokument.txt“, „..._UTF8Dokument.txt“ und „...UnicodeDokument.txt“ angefertigt.

Erstellung sortierter Listen:

Um Listen mit Sätzen (Phrasen) und Wörter zu erstellen, klicken Sie in den Einstellungen auf den Schalter „**Sortierte Listen erstellen**“.

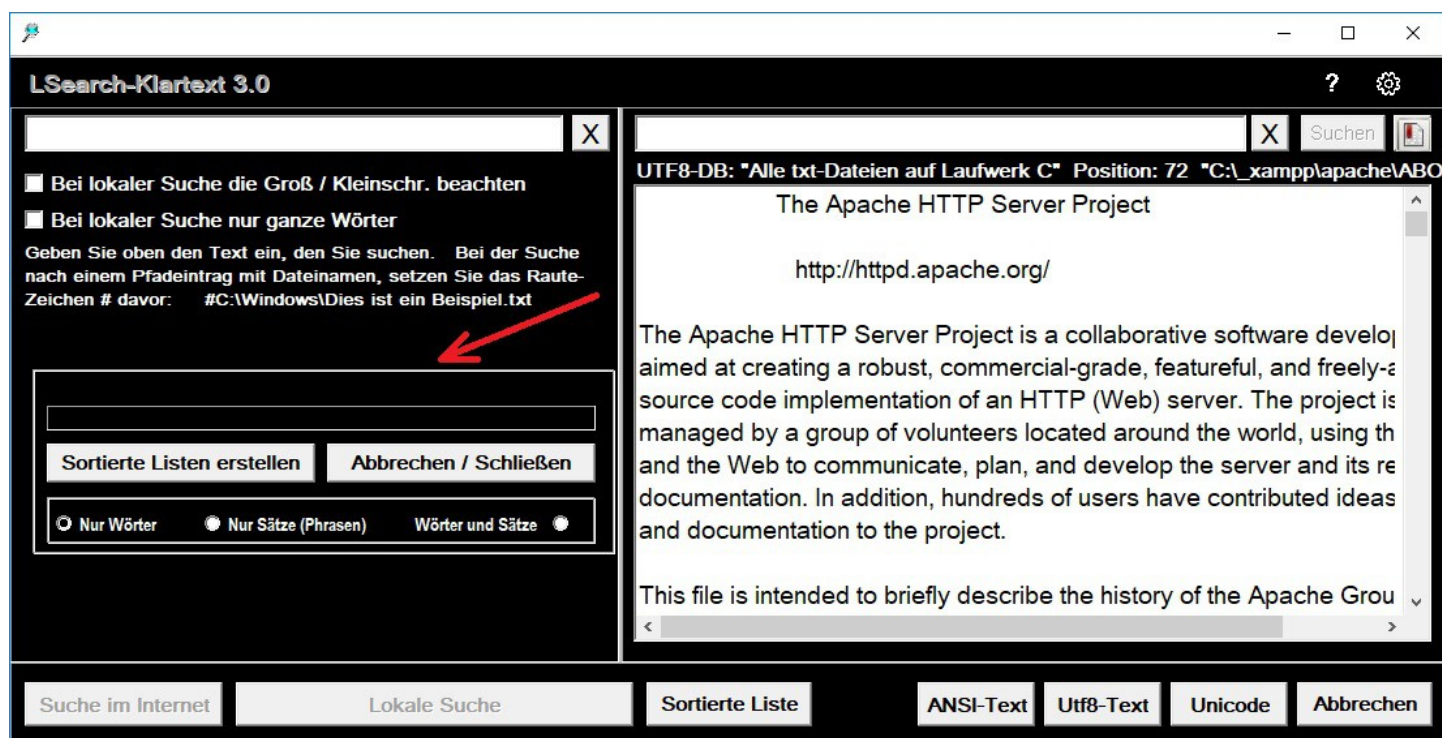
Es werden sortierte Listen von den zuvor beim Indizieren erstellten 3 Dokumentenlisten „..._AnsiDokument.txt“, „..._UTF8Dokument.txt“ und „...UnicodeDokument.txt“ angefertigt.

Es gibt dabei keine doppelten Einträge in der sortierten Liste.

Am Ende der Listen stehen die Pfade der Originaldateien. Davor steht das Rautezeichen #. Dieses Zeichen dient als Kennzeichnung. Wenn Sie einen dieser Eintragungen in die Suchleiste links übertragen, werden Sie gefragt ob Sie die Originaldatei mit dem zugehörigen Programm öffnen möchten, denn entgegen anderem Text können Sie diese Pfadeintragungen nicht suchen lassen.

Für die spätere Suche nach Text in den Dateien sind diese Listen ganz hilfreich wenn Sie den Suchbegriff nicht genau kennen. Scrollen Sie die Liste bis der gesuchte Begriff erscheint.

Haben Sie in den Einstellungen auf den Schalter „**Sortierte Listen erstellen**“ geklickt und die Bestätigung mit **JA** beantwortet, erscheint die Suchen-Oberfläche etwas verändert. Wählen Sie aus ob in der Liste „**Nur Wörter**“, „**Nur Sätze**“ oder „**Wörter und Sätze**“ gespeichert werden sollen. Danach klicken Sie auf den Schalter „**Sortierte Listen erstellen**“.



Löschen einer Datenbank:

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag des Datenbanknamen. Es erscheint dann der Menüeintrag „**Datenbank komplett löschen**“. Klicken Sie diesen an, dann werden Sie gefragt ob Sie die Datenbank wirklich löschen möchten.

Sie möchten nur die Dokumentenlisten: „..._AnsiDokument.txt“, „..._UTF8Dokument.txt“, „..._UnicodeDokument.txt“, „..._Ansi_TitelPositionen.txt“, „..._Utf8_TitelPositionen.txt“ und „..._Unicode_TitelPositionen.txt“ löschen damit Sie mehr freien Festplattenspeicher erhalten. Dann klicken Sie auf „**Nur die Ansi-, Utf8- und Unicode- Dokumenten.txt und Titelpositionen.txt löschen**“. Danach funktioniert die Suche noch, aber merklich langsamer.

Anstatt dem WB-SOFT-Logo können Sie in der Vollversion auch Ihr Firmenlogo bzw. Werbefbanner eingebracht bekommen. Bei Interesse erfragen Sie bei baecker@wb-soft.de den Preis dafür.

Ich weise daraufhin, dass die in dieser Hilfedatei verwendeten Soft- und Hardwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen im allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

(c) 2019 by Wolfram Bäcker, 66904 Börsborn.

Internet: www.wb-soft.de
